

## **In der Senatssitzung am 25. April 2023 beschlossene Fassung**

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Datum 14.04.2023

**L17**

Vorlage für die Sitzung des Senats am 25.04.2023

### **„Video-Podcast „Menschen Arbeit Zukunft“**

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)

#### **A. Problem**

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Wie viele Aufrufe verzeichnen die jeweiligen Folgen des Video-Podcasts „Menschen Arbeit Zukunft“ bis zum 18 April 2023, wie bewertet der Senat die Reichweite des Podcasts?
2. Welche Kosten entstehen für Idee, Redaktion, Produktion, Veröffentlichung und Bewerbung für die jeweiligen Folgen?
3. Welche Einnahmen durch Kofinanzierung und Werbung stehen den Kosten gegenüber?

#### **B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

##### **Zu Frage 1:**

Der Podcast wird von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa im Rahmen der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt.

Ziel des Formates ist die Förderung der Online-Präsenz und Darstellung der Akteure von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung durch die Erzielung eines höheren Bekanntheitsgrades der einzelnen Projekte. Bei der Konzeption des Formats wurde bewusst nicht auf Reichweite durch Prominenz der Interviewpartner:innen gesetzt, sondern gezielt auch Mitarbeitenden und den Akteuren in den Maßnahmen Raum gegeben, um über die eigene Arbeit zu

sprechen. Dieses Vorgehen dient zum einen der Wertschätzung und Anerkennung der Leistung der Projekte an sich aber insbesondere auch der Mitarbeitenden vor Ort. Die Thematisierung von Ausbildung, Fachkräftegewinnung, Qualifizierung und Gendergerechtigkeit waren und sind wichtige Handlungsfelder. Das Format soll die verbindenden Elemente zwischen Wirtschaft und Arbeitsmarktpolitik aufzeigen und damit neben anderen Maßnahmen auch eine Brücke zwischen den Bereichen bilden. Durch die Auswahl der Gesprächspartner:innen werden interessierten Follower:innen authentische Einblicke aus der Praxis des Arbeitsmarktes gewährt.

Der Podcast wird auf dem Youtube Kanal der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa gehostet und steht dort neben weiteren Videos des Ressorts zum Abruf bereit. Die Audioversion ist auf allen gängigen Podcast Plattformen verfügbar. Da die Verbreitung über Youtube nur mit erheblichem Werbeaufwand erfolgversprechend ist, wird der Podcast primär über Social Media Kanäle ausgespielt. Dazu gehören die Nutzung von gezielten Hashtags und die Interaktion mit relevanten Influencern bzw. reichweitestarken Personen auf Twitter, Instagram, Facebook und in zunehmendem Maße auch Linked in.

Die insgesamt 21 Folgen haben unterschiedliche Reichweiten erzielt, was sich durch die unterschiedlichen Interessengruppen und auch durch die Interviewpartner:innen mit unterschiedlichem Bekanntheitsgrad erklärt.

Insgesamt wurde der Video-Podcast mehr als 3.500 mal abgerufen, die Audio Podcast Version ca. 1.100 mal. Die Instagram-Posts haben ca. 6.700 Menschen erreicht, Twitter Tweets wurden 5.600 mal wahrgenommen und bei Facebook gab es 1.400 Kontakte.

Dazu kommt noch die Reichweite, die über die Interviewpartner auf ihren privaten Kanälen oder durch Präsenzen der jeweiligen Institutionen bzw. Unternehmen der Interviewpartner:innen erzielt wurde.

Neben den originären Abrufzahlen des Podcasts ist auch die Sichtbarkeit in den sozialen Medien positiv zu bewerten. Durch die Verbindung von Protagonist:innen mit bestimmten Themen und das Teilen, Retweeten oder Kommentieren von Beiträgen wird Aufmerksamkeit für bestimmte Themen erzeugt. Insbesondere bei Themen wie Gendergerechtigkeit oder Qualifizierung, in denen in vielen Unternehmen noch eine

gewisse Zurückhaltung bei der praktischen Umsetzung wahrnehmbar ist, kann dies im besten Fall motivatorisch wirken. Gerade bei den genderbezogenen Themen im Kontext der Fachkräftegewinnung ist die Dokumentation von „Role Models“ von zentraler Bedeutung. Durch die Darstellung von Best Practice können Unternehmen motiviert werden, sich verstärkt den in den Folgen besprochenen Themen zu widmen.

Die traditionell eher weniger populären Themen im Bereich Arbeitsmarkt, wie die Arbeit mit Menschen in prekären Situationen, Sprachmittlern, Jugendhilfe werden so in einen moderneren und damit interessanteren Kontext gebracht, mit der Möglichkeit, dadurch mit der Zeit eine bessere Wahrnehmung im gesellschaftlichen und auch unternehmerischen Umfeld zu erzielen.

### **Zu Frage 2**

Für Idee und Redaktion sind keine Kosten entstanden, da diese vom zuständigen Staatsrat selbst entwickelt werden bzw. wurden. Es gibt auch keine Redaktion zur Auswahl und zum Briefing der Gesprächspartner:innen. Für die Aufzeichnungen wird das vorhandene und eingerichtete Video Studio der WFB (ehemals WFBeta) genutzt. Aufnahme und Schnitt werden von der WFB umgesetzt. Für die Bewerbung der Folgen wurden bisher keinen finanziellen Mittel aufgewendet, da diese ausschließlich über die Pressestelle der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa erfolgt.

Insgesamt sind für die 21 Folgen ca. 13.000 € von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa an die WFB zu leisten.

### **Zu Frage 3**

Den Kosten stehen keine Einnahmen gegenüber, da es sich um eine Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit handelt.

### **C. Alternativen**

Es gibt keine Alternativen.

#### **D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

In den 21 erstellten Podcasts wurden Gespräche mit 18 Frauen und 4 Männern geführt (1 Podcast mit einer Frau und einem Mann). Es wurden in verschiedenen Folgen Genderaspekte diskutiert, siehe auch Hinweise in der Beantwortung zu Frage 1.

#### **E. Beteiligung und Abstimmung**

Einer Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz steht nichts entgegen.

#### **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa vom 14.04.23 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.